

Studiengangskonzept für den Studiengang Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (M.A.)

<i>Studiengangverantwortliche/r</i>	Prof. Dr. Anke Wegner
<i>Verantwortliche Lehreinheit</i>	Germanistik
<i>Verantwortlicher Fachbereich</i>	FB II
<i>Importe</i>	10 LP Wahlpflichtmodul aus den Lehreinheiten Bildungs- und Erziehungswissenschaften (FB I), Psychologie (FB I), Medienwissenschaft (FB II), Phonetik (FB II) und Soziologie (FB IV).
<i>Behandlung in</i>	
– <i>Fachbereichsrat</i>	29.10.2018, 30.01.2019
– <i>Senatskommission SLW</i>	07.02.2019
– <i>Senat</i>	07.02.2019
<i>Vorgesehener Studienbeginn</i>	Wintersemester 2019/20
<i>Vorgesehene Studienanfängerzahl</i>	1-Fach-Studiengang: 30 Hauptfach: – Nebenfach: –
<i>Zulassungsbeschränkung</i>	Voraussichtlich wird die Festlegung einer Höchstzahl nicht erforderlich sein.
<i>Informations- und Werbestrategie</i>	<p>Inneruniversitär: Homepage des Faches sowie in Einführungsveranstaltungen der Fächer jeweils zu Semesterbeginn; Hinweis auf die Anschlussfähigkeit des Masters an ein Zertifikatsstudium DaZ/DaF.</p> <p>Interuniversitär: Werbung an den Hochschulen der Großregion und darüber hinaus, beispielsweise über die Verbände der Großregion (u.a. Universität der Großregion), aber auch in Vernetzung der Universität Trier mit dem Fach Germanistik/Deutsch/DaZ/DaF an den Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland und weltweit; Einbezug der Fachverbände (DGFF, SDD, FADAF, ÖDAF etc.).</p>
<i>Studienfachberatung</i>	Studienfachberatung durch die Mitarbeiterinnen des Arbeitsschwerpunktes DaZ/DaF
<i>Begleitmaßnahmen</i>	Nullquote im Bachelor-Nebenfach „Deutsch als Fremdsprache“ ab dem Wintersemester 2019/20 und Auslaufen des Nebenfachs; Anpassung des Zusatzzertifikats „Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“ im Hinblick auf die Modulstruktur des Masterstudiengangs.

Profil des Studiengangs und Besonderheiten

Die Etablierung des neuen Studiengangs „Master DaZ/DaF“ zielt darauf ab, Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher sowie sozial- und bildungswissenschaftlicher Fächer die Möglichkeit zu bieten, sich für vielfältige, ihren Interessen entsprechende Berufsfelder spezifisch mit Blick auf Aspekte des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache und jeweils zu wählende Wahlpflichtmodule zu qualifizieren. Der Studiengang vermittelt zudem Lehramtsstudierenden fächerübergreifend die Kompetenzen, die sie brauchen, um Sprachunterricht in allen Fächern im Regelunterricht im deutschsprachigen Raum, aber auch im Bereich Deutsch als Fremdsprache im nicht deutschsprachigen Ausland umsetzen zu können. Das neue Curriculum für den Studiengang kann auf Erfahrungen mit dem Zusatzzertifikat und dem Bachelor Nebenfach aufbauen und hat eine interdisziplinäre Ausrichtung. Der Masterstudiengang DaZ/DaF vermittelt fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten in der Sprachvermittlung und der pädagogischen Arbeit in pluralen Gesellschaften und setzt dabei sowohl auf Interdisziplinarität als auch auf das forschende Lernen und die Orientierung an der Unterrichtspraxis qua Praktika.

Qualifikationsziele

Ziel des Masterstudiengangs ist es, Studierende wissenschaftlich fundiert auf ihre spätere berufliche Tätigkeit im In- und Ausland vorzubereiten. Das Studienangebot ist interdisziplinär ausgerichtet und zielt darauf ab, die Studierenden zu einem theoretischen Umgang mit der deutschen Sprache zu befähigen sowie auf vielfältige Praxisbereiche in verschiedenen Berufsfeldern vorzubereiten. Zudem zielt die Ausbildung auf zweit- und fremdsprachenbezogene Erwachsenenbildung (als Fremdsprachenlehrkräfte, Weiterbildner_innen etc.) und Kulturvermittlung im In- und Ausland sowie auf die Ausbildung von Lehramtsanwärter_innen im Inland.

Die Ausbildungsbausteine zielen auf die Vermittlung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Fähigkeiten und Kenntnisse, im Kern auf folgende: Fachdidaktik Deutsch als Zweit- und Fremdsprache: didaktische Modelle und Konzepte zugunsten sprachlicher Bildung und Verfahren zur Förderung des mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauchs, inlandsbezogen und auslandsbezogen, in Bezug auf vielfältige Tätigkeiten in schulischen und hochschulischen Kontexten; Kenntnisse über Theorien zum Erwerb des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache; sprachwissenschaftliche Grundlagen sowie Grundlagen der interkulturellen Literaturdidaktik; pädagogische Diagnostik, Einsatz sprachfördernder Verfahren in heterogenen Lerngruppen; Umgang mit und Förderung von sprachlicher Vielfalt im Klassenzimmer; Einbezug und Förderung der Mehrsprachigkeit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Schule und Unterricht; Sprache im Fachunterricht: Kenntnisse zu sprachlichen Besonderheiten der deutschen Sprache (z.B. textsortenspezifische Lexik und Grammatik); Entwickeln von Fähigkeiten, Deutsch als Zweitsprache als didaktisches Prinzip in allen Unterrichtsfächern anzuwenden und DaZ in eigenständigen Förderformen durchzuführen; professionelles Handeln im Kontext von migrationsbedingter Diversität; interkulturelle Pädagogik, diversitätsbewusste soziale Arbeit und Migrationspädagogik; Komplexität der Zusammenhänge von Sprache, Gesellschaft und Politik; Planung, Realisierung und Evaluation exemplarischer Lehr- und Lernprozesse für sprachlich heterogene Lernergruppen; Analyse und Erstellung von Lehr-/Lernmaterialien sowie Einsatz digitaler Medien bei der Entwicklung sprachfördernder Unterrichtsverfahren; spezifische interdisziplinäre Schwerpunkte in den Wahlpflichtmodulen.

Standort in der deutschen/internationalen Studienlandschaft

Die Universität Trier bietet ein Zertifikat „Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“ an, das hohe Studierendenzahlen aufzuweisen hat. Diese zeugen von einem sehr großen Interesse an Deutsch als Zweit- und Fremdsprache. Das Fach kann folglich wesentlich dazu beitragen, die Attraktivität der Universität Trier zu steigern. Im Bundesland Rheinland-Pfalz bietet die Universität Koblenz-Landau ein Zertifikat

„Sprachliche Bildung und DaFZ“ an. Die Universität Mainz hat einen Masterstudiengang eingerichtet und dafür das Zertifikatsstudium aufgegeben. Die Universität Trier bietet damit beide Studiengänge an, um sowohl weiterhin das Interesse vieler Studierender am Zertifikat bedienen zu können, darüber hinaus aber mit dem Masterstudiengang auch eine qualifiziertere wissenschaftliche Ausbildung zu bieten und wissenschaftlichen Nachwuchs zu generieren.

Am Standort Trier bietet sich darüber hinaus in besonderer Weise eine Kooperation mit Universitäten der Großregion (Luxemburg, Saarbrücken etc.) an. Gerade die begonnene Kooperation der Universität Trier mit Akteur_innen in der Großregion etwa im Rahmen des Interreg-Projekts SESAM'GR oder des Projekts Edu.GR kann diesbezüglich eine intensive Vernetzung unterstützen.

Bezug zum Profil der Universität Trier

Der Master-Studiengang schließt an das Profil der Universität Trier an, indem er sowohl interdisziplinär als auch international ausgerichtet ist. Die Interdisziplinarität des Studiengangs bezieht sich auf die Integration sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlicher, bildungs- und sozialwissenschaftlicher Anteile und den Einbezug von Wahlpflichtmodulen aus anderen Fächern. Die Internationalität des Studiengangs zeigt sich zum einen in der inhaltlichen Ausrichtung, so in der Integration internationaler Forschung zu Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, zum anderen in der Möglichkeit der Lehre in Kooperation mit ausländischen Dozent_innen und in der Gewährung des Studiums im Ausland.

Optionen zur Integration von Auslandsaufenthalten

Im Rahmen des Studiengangs ergeben sich vielfältige Möglichkeiten des Studiums im Ausland. Dies betrifft die Absolvierung einzelner Moduleleistungen, etwa im Rahmen des Forschungsmoduls und des Praxismoduls, in der Großregion und darüber hinaus, es können aber auch vor dem Hintergrund der Vernetzung mit vielfältigen Kooperationspartnern Auslandssemester im Rahmen der Studierendenmobilität in Programmen wie Erasmus absolviert werden.

Berufsfeldorientierung

Adressaten des Master Deutsch als Zweit- und Fremdsprache sind Studierende mit einem Bachelor-Abschluss in sprach-, literatur- oder kulturwissenschaftlichen sowie sozial- oder bildungswissenschaftlichen Fächern. Attraktiv ist der Master DaZ/DaF zudem für ausländische Studierende, etwa aus der Großregion, die ihren Bachelor an ihrer Heimatuniversität erworben haben. Das Masterstudium DaZ/DaF ist außerdem für alle Lehramtsstudierenden und solche Personen attraktiv, die das erste Staatsexamen abgeschlossen haben, auf einen Referendariatsplatz warten und gezielt ein professionelles Profil erweitern möchten.

Entsprechend breit sind die möglichen Berufsfelder für Absolventinnen und Absolventen: Ein Großteil hat sprach-, literatur- oder kulturwissenschaftliche oder sozial- oder bildungswissenschaftliche Fächer studiert und schließt – je spezifischen beruflichen Zielen, beispielweise in Unternehmen und Verlagen – den Masterstudiengang „Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“ an. Auch Lehramtsstudierende absolvieren den Studiengang, um Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in Deutsch als Zweitsprache und darüber hinaus in allen Fächern besser fördern zu können, andere Studierende streben eine Stelle in der Erwachsenenbildung an und wollen als Sprachdozent_in für Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache im Inland arbeiten, wieder andere möchten als Lektor_innen an ausländischen Universitäten unterrichten oder sich in den Bereichen Sprache und Kultur in diversen beruflichen Tätigkeiten im Ausland engagieren.

Im Sinne der Berufsfeldorientierung bieten sich neben den inhaltlichen Akzentsetzungen in Pflichtmodulen 1-4 und in den Wahlpflichtmodulen 5-7 insbesondere spezifische Möglichkeiten der individuellen Orientierung im Forschungsmodul 8 und im Praxismodul 9 an.